

Inhaltsverzeichnis

Vorwort _____	VII
Abkürzungsverzeichnis _____	XIX
§ 1 Einführung und Problemstellung _____	1
§ 2 Historische Entwicklung der <i>doctrine of consideration</i> _____	7
I. Die <i>assumpsit</i> -Klage im 16. Jahrhundert _____	8
II. Kritik an der <i>consideration</i> -Lehre im 18. Jahrhundert _____	9
1. Consideration als bloßes Kriterium für den Rechtsbindungswillen _____	10
2. Consideration als bloße moralische Verpflichtung _____	11
III. Auflockerung der Doktrin im 20. Jahrhundert _____	12
1. Auflockerungsversuche durch den Gesetzgeber _____	12
2. Auflockerungen durch die Rechtsprechung _____	13
§ 3 Definitionen der <i>consideration</i> nach traditionellem Verständnis _____	15
I. <i>Currie v. Misa</i> _____	15
1. Consideration als Vor- oder Nachteil (benefit or detriment) _____	15
2. Kritik an der beschriebenen Definition _____	16
a) Consideration als bloßer Grund der Durchsetzbarkeit eines Versprechens _____	16
b) Ungenauigkeit des Begriffes benefit and detriment _____	17
c) Probleme der Definition bei gegenseitigen Versprechen (mutual promises) _____	17
II. <i>Bargain-theory</i> von <i>Sir Frederick Pollock</i> _____	18
III. Eigene Stellungnahme _____	19
§ 4 Grundsätze der <i>consideration</i> -Lehre nach traditionellem Verständnis _____	21
I. Allgemeine Grundsätze hinsichtlich der beteiligten Personen _____	21
1. Versprechender und Versprechensempfänger _____	21
2. Versprechensempfänger muss persönlich die Gegenleistung erbringen _____	21

3. Versprechende muss die Gegenleistung nicht persönlich erhalten _____	22
II. Bedeutung der zeitlichen Komponente _____	22
1. Executed consideration _____	23
2. Executory consideration _____	23
3. Past consideration _____	24
a) Grundsatz _____	24
b) Ausnahmen _____	25
aa) Stillschweigende Versprechen (<i>implied assumpsit</i>) _____	25
bb) Gesetzliche Regelungen _____	26
III. Umfang bzw. Wert der <i>consideration</i> _____	27
1. Gegenleistung muss nicht gleichwertig sein (need not be adequate) _____	27
a) Thomas v. Thomas _____	28
b) Chappell & Co. Ltd v. Nestlé Co. Ltd _____	29
c) Kritik an der bestehenden Rechtslage _____	29
2. Gegenleistung muss genügend sein (must be sufficient) _____	30
a) Thomas v. Thomas _____	30
b) White v. Bluett _____	30
c) Kritik an der dargestellten Rechtsprechung _____	31
3. Klageverzicht als ausreichende Gegenleistung _____	31
IV. Erfüllung einer bereits bestehenden Pflicht als <i>consideration</i> _____	32
1. Erfüllung einer bestehenden gesetzlich normierten Pflicht _____	33
a) Erbringung einer zusätzlichen Leistung _____	34
b) Erwägungen der Gerichte bei Nichtvorliegen von public policy-Gründen _____	35
2. Erfüllung einer bestehenden vertraglichen Pflicht gegenüber dem Versprechenden _____	36
a) Erbringung einer überobligatorischen Leistung _____	37
b) Wesentliche Veränderungen von bestehenden Umständen _____	37
c) Teilweiser Erlass bestehender Geldschulden _____	38
3. Erfüllung einer bestehenden vertraglichen Pflicht gegenüber einer dritten Partei _____	40
V. Ergebnisse zu § 4 _____	43
§ 5 Die Entscheidung <i>Williams v. Roffey</i> und ihre Folgen _____	45
I. Zugrundeliegender Sachverhalt (<i>facts of the case</i>) _____	45
1. Argumentation des Beklagten _____	46
2. Argumentation des Klägers _____	46
II. Wesentliche Entscheidungsgründe der berufenen Gerichte _____	48

1. Entscheidung des County Court _____	48
2. Entscheidung des Court of Appeal _____	48
a) Praktischer Vorteil im konkreten Fall _____	51
aa) Argumentation von <i>Gildewell L.J.</i> _____	52
(1) Weitere Vertragserfüllung als zwingender praktischer Vorteil _____	52
(2) Vermeidung von Kosten neue Arbeitskräfte zu suchen als praktischer Vorteil _____	53
(3) Vermeidung der Vertragsstrafe als praktischer Vorteil _____	53
(a) Vorhersehbarkeit der Vertragsstrafe _____	53
(b) Bezugspunkt der <i>consideration</i> im konkreten Fall _____	55
(aa) Anknüpfung an das Leistungsversprechen _____	55
(bb) Anknüpfung an die tatsächliche Durchführung der geschuldeten Leistung _____	55
(cc) Eigene Stellungnahme _____	56
(4) Zusammenfassung _____	57
bb) Argumentation von <i>Russell L.J.</i> _____	57
cc) Argumentation von <i>Purchas L.J.</i> _____	58
dd) Zwischenergebnis _____	58
b) Vereinbarkeit mit der House of Lords-Entscheidung <i>Stilk v. Myrick</i> _____	59
aa) <i>Doctrine of binding precedent</i> _____	60
bb) <i>Stilk v. Myrick</i> anhand der verschiedenen <i>law reports</i> _____	61
(1) <i>Campbell's report</i> _____	62
(2) <i>Espinasse's report</i> _____	63
(3) Zwischenergebnis _____	64
cc) Bevorzugter Weg in Rechtsprechung und Literatur _____	64
(1) Allgemeine Reputation von <i>Campbell</i> und <i>Espinasse</i> _____	64
(2) Glaubwürdigkeit der beiden konkreten <i>law reports</i> zu <i>Stilk v. Myrick</i> _____	65
(3) Zwischenergebnis _____	67
dd) Sichtweise des <i>Court of Appeal</i> in <i>Williams v. Roffey</i> _____	68
(1) <i>Stilk v. Myrick</i> als noch gültiges und bestehendes Recht _____	68
(2) Argumentation von <i>Gildewell L.J.</i> _____	70
(3) Argumentation von <i>Russell L.J.</i> _____	70
(4) Argumentation von <i>Purchas L.J.</i> _____	72
(5) Kritik an den Richtersprüchen _____	72

(a) Vermischung beider <i>law reports</i> zu der Entscheidung <i>Stilk v. Myrick</i> _____	73
(aa) Verhältnis von <i>consideration</i> und <i>duress</i> zueinander _____	74
(bb) Notwendigkeit einer Neuinterpretation von <i>Stilk v. Myrick</i> _____	76
(b) Verbleibender Anwendungsbereich der Entscheidung <i>Stilk v. Myrick</i> _____	78
(c) Rechtsbindungswille als Indiz für eine ausreichende Gegenleistung _____	79
(d) Zwischenergebnis _____	80
ee) Alternative Lösungsansätze _____	81
(1) Vertragsauflösung und neuer Vertrag _____	81
(a) Allgemeine rechtliche Voraussetzungen _____	81
(b) Praktische Beispiele aus der Rechtsprechung _____	82
(c) Abgrenzungskriterien Vertragsaufhebung und Vertragsmodifikation _____	84
(d) Folgen für den konkreten Fall _____	85
(2) Erlöschen des ursprünglichen Vertrages wegen <i>frustration of contract</i> _____	85
(a) Allgemeine Anwendungsvoraussetzungen und eintretende Rechtsfolge _____	86
(b) Bloße Leistungerschwerung als Erlöschensgrund _____	86
(c) Folgen für den konkreten Fall _____	88
(3) Keine Notwendigkeit einer <i>consideration</i> bei Vertragsmodifikationen _____	89
(4) Verwirkung aufgrund von <i>promissory estoppel</i> _____	90
(5) Zwischenergebnis _____	93
III. Reaktionen auf die Rechtsprechung <i>Williams v. Roffey</i> _____	93
1. Anpassung an veränderte rechtliche Entwicklungen _____	94
2. Verwirklichung moderner wirtschaftlicher Gesichtspunkte _____	94
3. Berücksichtigung langfristiger Geschäftsbeziehungen _____	96
4. Gewährleistung der Vertragsfreiheit _____	97
5. Förderung der Einzelfallgerechtigkeit und Rechtsvereinheitlichung _____	97
6. Unterlaufen bestehender vertraglicher Verpflichtungen _____	98
7. Unvereinbarkeit mit existierenden Rechtsinstituten _____	98
IV. Folgen der Entscheidung <i>Williams v. Roffey</i> _____	99
1. Anwendbarkeit auf bestehende vertragliche Verpflichtungen mit Ausnahme der sog. „part-payment“-Fälle _____	101

a) Anangel Atlas v. Ishikawajima-Harima _____	101
aa) Zugrundeliegender Sachverhalt (<i>facts of the case</i>) _____	101
bb) Argumentation des Beklagten _____	102
cc) Argumentation des Klägers _____	102
dd) Wesentliche Entscheidungsgründe _____	103
b) Weitere Folgeentscheidungen _____	105
c) Nichtvorliegen einer bestätigenden House of Lords- Entscheidung _____	105
2. Anwendbarkeit auf die sog. „part-payment“-Fälle _____	106
a) Entgegenstehende Gründe nach traditioneller Sichtweise _____	107
b) Kritik an der traditionellen Sichtweise _____	108
c) Entscheidungen der englischen Gerichte nach Williams v. Roffey _____	110
aa) <i>Re C (A Debtor)</i> _____	110
bb) <i>Re Selectmove Ltd.</i> _____	111
(1) Zugrundeliegender Sachverhalt (<i>facts of the case</i>) _____	111
(2) Wesentliche Entscheidungsgründe des <i>Court of Appeal</i> _____	112
d) Konsequenzen der einschränkenden Interpretation der Rechtsprechung _____	114
aa) Rechtfertigungsversuche der unterschiedlichen Lösung _____	115
bb) Eigene Stellungnahme _____	118
3. Anwendbarkeit auf den ursprünglichen Vertragsschluss _____	119
a) Historische Gründe für die Nichtberücksichtigung der intangible returns _____	120
b) Argumentation der englischen Literatur nach Williams v. Roffey _____	121
c) Entscheidungen der englischen Gerichte nach Williams v. Roffey _____	123
d) Zwischenergebnis _____	127
4. Auswirkungen auf andere Rechtsinstitute _____	127
a) Vereinbarkeit mit der doctrine of frustration _____	128
b) Bedeutungszuwachs der Regeln über economic duress _____	129
c) Keine Einschränkungen von waiver und promissory estoppel _____	130
V. Ergebnisse zu § 5 _____	131
§ 6 Zukunft des <i>consideration</i> -Erfordernisses und mögliche Alternativen _____	135
I. Klassische Funktionen des Gegenleistungserfordernisses _____	136
1. Beweisfunktion _____	137

2. Schutz vor Übereilung _____	138
3. Allgemeine Seriositätsfunktion _____	138
4. Schutz der schwächeren Vertragspartei _____	139
II. Erfüllung der klassischen Funktionen durch andere bestehende Rechtsinstitute _____	139
1. Sicherung der Beweisfunktion und des Übereilungsschutzes durch Formvorschriften _____	140
a) Schriftform statt Gegenleistung im englischen Recht des 18. Jahrhunderts _____	140
b) Gesteigerte Bedeutung von Formvorschriften in Schottland _____	141
c) Anwendungsbereich von Formvorschriften in Frankreich und Deutschland _____	141
aa) Formvorschriften im französischen Recht _____	141
bb) Formvorschriften im deutschen Recht _____	142
d) Übertragbarkeit auf das englische Recht _____	143
aa) Bereits bestehende Formregelungen des englischen Rechts _____	143
(1) Urkundenvertrag _____	144
(2) Einfache Schriftform _____	144
(3) Bloßer Nachweis einer Schriftform (<i>evidenced in writing</i>) _____	144
(4) Zwischenergebnis _____	146
bb) Mögliche Ausweitungen von Formregelungen im englischen Recht _____	146
(1) Verwirklichung der Beweisfunktion _____	146
(2) Verwirklichung des Übereilungsschutzes _____	147
2. Erfüllung der allgemeinen Seriositätsfunktion durch den Rechtsbindungswillen _____	149
a) Consideration als Kriterium für den Rechtsbindungswillen im englischen Recht des 18. Jahrhunderts _____	150
b) Ausgestaltung des Rechtsbindungswillens in Frankreich und Deutschland _____	151
aa) Rechtsbindungswille im französischen Recht _____	152
bb) Rechtsbindungswille im deutschen Recht _____	153
c) Übertragbarkeit auf das englische Recht _____	156
aa) Bestimmung des Rechtsbindungswillens nach geltendem Recht _____	156
(1) Social and domestic agreements _____	157
(a) Grundsatz – keine rechtliche Bindungswirkung _____	157

(b) Möglichkeiten einer Widerlegbarkeit der bestehenden Vermutung _____	159
(aa) Dominanz von rein wirtschaftlichen Gesichtspunkten _____	159
(bb) Vertrauensschutz _____	160
(cc) Bestimmtheit der konkreten Absprache _____	161
(2) <i>Commercial agreements</i> _____	162
(a) Grundsatz – rechtliche Bindungswirkung _____	162
(b) Möglichkeiten einer Widerlegbarkeit der bestehenden Vermutung _____	163
(aa) Bloße Anpreisungen _____	164
(bb) Ehrenklauseln _____	164
(cc) Tarifverträge _____	165
bb) Bedeutung des Rechtsbindungswillens nach geltendem Recht _____	166
cc) Schwächen der <i>consideration</i> in ihrer Funktion als Seriositätskriterium _____	168
dd) Möglichkeiten eines Bedeutungszuwachses des Rechtsbindungswillens _____	170
(1) Rechtsbindungswille als Indiz für eine ausreichende Gegenleistung _____	170
(2) Rechtsbindungswille als alleiniges Seriositätskriterium _____	171
3. Schutz vor Machtmissbrauch durch spezielle Rechtsinstitute _____	174
a) Bestehende Schutzvorschriften in Deutschland und Frankreich _____	174
aa) Inhaltskontrolle von Allgemeinen Geschäftsbedingungen _____	174
bb) Ausschließliche Verbraucherschutzvorschriften _____	176
cc) Schutz vor widerrechtlicher Drohung _____	177
dd) Schutz vor Gesetz- und Sittenwidrigkeit _____	178
b) Schwächen der <i>consideration</i> -Doktrin in ihrer Funktionserfüllung _____	183
aa) Erfüllung bestehender gesetzlich normierter Pflichten _____	183
bb) Erfüllung bestehender vertraglich begründeter Pflichten _____	185
cc) Umgehungsmöglichkeiten des <i>consideration</i> -Erfordernisses _____	186
(1) Verwendung einer Vertragsurkunde (<i>deed</i>) _____	186
(2) Erbringung einer trivialen Gegenleistung _____	186
(3) Vertragsaufhebung und neuer Vertragsschluss _____	187
(4) Aufnahme einer flexiblen Vertragsbestimmung _____	187

c) Schutz durch speziellere englische Rechtsinstitute _____	188
aa) <i>Doctrine of inequality of bargaining power</i> _____	188
bb) Gesetzliche Schutzvorschriften _____	190
(1) <i>Consumer Credit Act 1974</i> _____	190
(2) <i>Unfair Contract Terms Act 1977</i> _____	190
(3) <i>Unfair Terms in Consumer Contracts Regulations 1999</i> _____	192
(4) Weitere spezialgesetzliche Schutzvorschriften _____	193
cc) Schutz durch <i>illegality of contract</i> _____	193
dd) Schutz durch <i>undue influence</i> _____	194
ee) Schutz durch <i>economic duress</i> _____	196
(1) Gründe für die späte Entwicklung des Rechtsinstituts _____	196
(2) Allgemeine Voraussetzungen _____	197
(3) Hinreichende Bestimmtheit _____	201
(a) Drohung mit einem Vertragsbruch als generell rechtlich verboten _____	202
(b) Bestehende Kriterien der englischen Rechtsprechung _____	203
(c) Vorgeschlagene Ergänzungen der englischen Literatur _____	203
(d) Eigene Stellungnahme _____	204
ff) Zwischenergebnis _____	205
III. Ergebnisse zu § 6 _____	206
§ 7 Schlussbetrachtung _____	207
Literaturverzeichnis _____	209
Entscheidungsverzeichnis _____	229
Entscheidungen der <i>common law</i> -Gerichte _____	229
Entscheidungen der französischen Gerichte _____	235
Entscheidungen der deutschen Gerichte _____	235
Sachregister _____	237